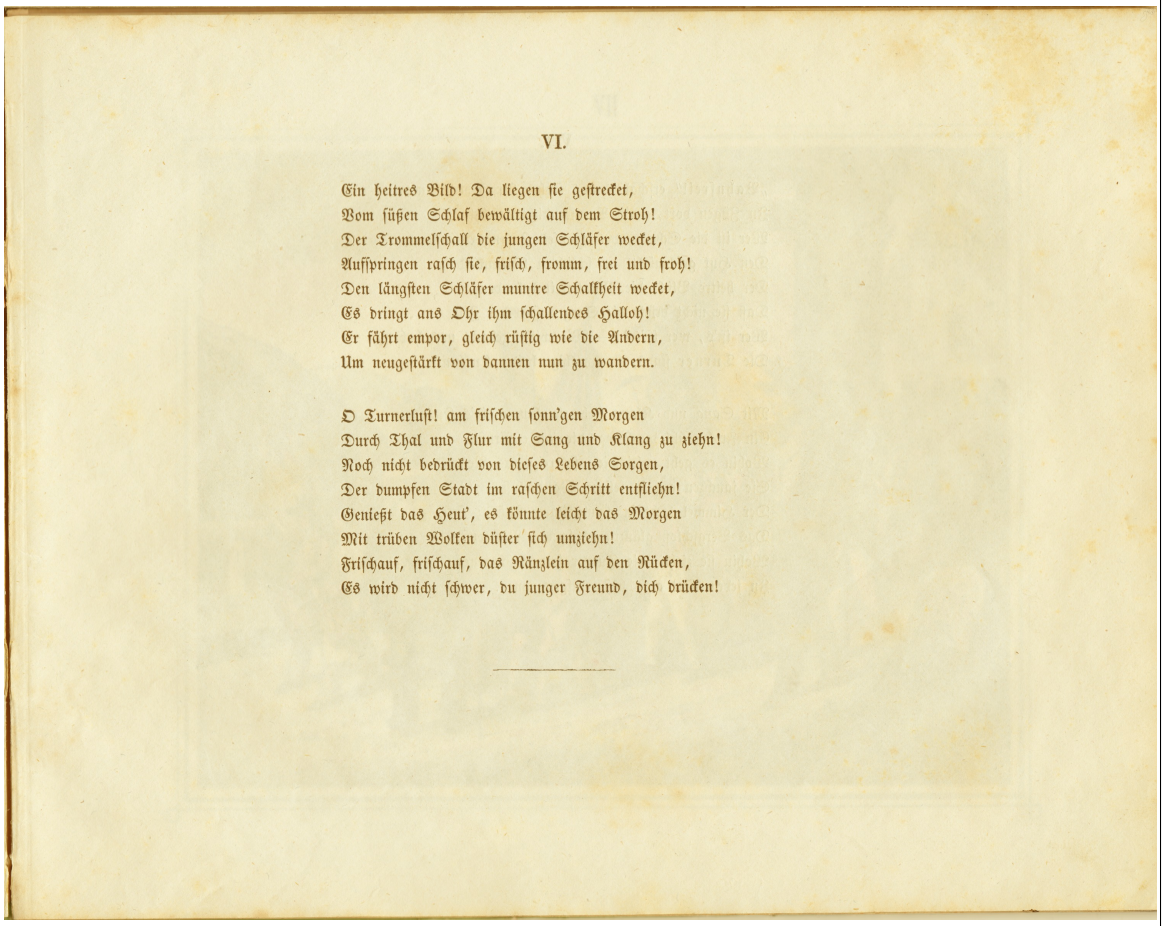
Der Turnplatz in seinen Mühen und Freuden, 1854



VI.

Ein heitres Bild! Da liegen sie gestrecket,
Vom süßen Schlaf bewältigt auf dem Stroh!
Der Trommelschall die jungen Schläfer wecket,
Aufspringen rasch sie, frisch, fromm, frei und froh!
Den längsten Schläfer muntre Schalkheit wecket,
Es dringt ans Ohr ihm schallendes Halloh!
Er fährt empor, gleich rüstig wie die Andern,
Um neugestärkt von dannen nun zu wandern.

O Turnerlust! am frischen sonn'gen Morgen
Durch Thal und Flur mit Sang und Klang zu ziehn!
Noch nicht bedrückt von dieses Lebens Sorgen,
Der dumpfen Stadt im raschen Schritt entfliehn!
Genießt das Heut', es könnte leicht das Morgen
Mit trüben Wolken düster sich umziehn!
Frischauf, frischauf, das Ränzlein auf den Rücken,
Es wird nicht schwer, du junger Freund, dich drücken!

© Stadtbibliothek Ulm, 2009. Signatur: 30 125;

zu Bild Nr.

28

26

32

22

37

17

Ende

Anfang